

Patienteninformation



Kinesiologischer Allergietest

Die Ergebnisse allergologischer Haut- oder Bluttests sind nicht immer relevant für das tatsächliche Auftreten allergischer Symptome. So lassen sich zum Beispiel Nahrungsmittelallergien oft nicht nachweisen. Allergien, Pseudoallergien oder Unverträglichkeiten, die den Organismus belasten, können oft nur durch ein biophysikalisches Verfahren aufgedeckt werden.

Wir benutzen hierzu den kinesiologischen Muskeltest.

Kommt der Organismus mit einer allergisch oder pseudoallergisch wirkenden Substanz in Berührung, wird der Muskultonus messbar geschwächt. Dazu reicht die elektromagnetische Schwingungsinformation aus. Sie wirkt auch durch ein Glasröhrchen. Wir testen in der Regel den Oberarmmuskel (Deltoideus) des Patienten. Bei kleinen Kindern oder Behinderten kann eine dritte Person als Testperson dienen (Surrogattest).

Als Ergänzung zu unseren Teströhrchen bringen Sie bitte folgende Substanzen von zu Hause mit:

- Hausstaub (einige Flocken aus dem Staubsauger)
- Haare oder Federn Ihrer Haustiere
- Bettfedern
- Leitungswasser
- Seife, Shampoo, Hautcreme, Kosmetika, Deodorantien
- Waschpulver
- Proben von Teppichboden, Möbellack, Farben
- Plüschtiere
- Substanzen vom Arbeitsplatz
- Alle benutzten Medikamente, auch Salben und Vitamine
- Verdächtige Nahrungsmittel oder Getränke (ggf. Babynahrung)
- Tesafilmstreifen (mit beschichteter Seite nach außen ans Fenster kleben)
- Verdächtige Zimmer- oder Gartenpflanzen, Blumenerde